

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Pferdezucht des Herzogthums Oldenburg

Hofmeister, Ludwig

Oldenburg, 1884

Inhaltsverzeichnis.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6048

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	1—2
I. Bodenverhältnisse, Klima und Betrieb der Landwirtschaft in den Marsch-	
distrikten des Herzogthums	2—7
II. Geschichte der Oldenburgischen Pferdezucht:	
1. Abstammung und Züchtung des Oldenburgischen Pferdes im 16.	
Jahrhundert	7—12
2. Oldenburgs Pferdezucht im 17. Jahrhundert während der Regierung	
des Grafen Anton Günther	12—22
3. Oldenburgs Pferdezucht im 18. Jahrhundert	23—29
4. Rückblicke auf die Oldenburgische Pferdezucht bis zum 19. Jahrhundert	29—31
III. Gegenwärtiger Stand der Oldenburgischen Pferdezucht im Herzogthum:	
1. Einführung der Abführung der Hengste zc. nebst Prämienvertheilung	
im Jahre 1820	32—33
2. Ausführung durch staatliche Behörden	33—39
3. Die Abführung der Hengste	39—40
4. Die Prämien für Hengste	40—42
5. Die Abführung der Stuten und Prämien für dieselben	42—44
6. Einführung des Stammregisters für den starken Schlag von Kutsch-	
pferden in den Aemtern Esfleth, Brake, Ovelgönne und Stollhamm	45—46
7. Verschiedene Bestimmungen und Einrichtungen im Interesse der	
Pferdezucht	47—53
8. Einfluß der seit 1820 getroffenen Maßregeln zur Förderung der	
Pferdezucht auf die Qualität	53—64
9. Aussichten für die Zukunft der Oldenburgischen Pferdezucht	65—80
10. Die Pferdezucht in den Geesidistricten des Herzogthums	80—83

Anlagen:

A. Verzeichniß der von Johann XVI. in den Jahren 1583—1589 ver-	
schenkten Pferd	84—94
B. Supplik der Pferde Anton Günthers an ihren Herrn, Neujahr 1664	95—97
C. Verzeichniß derjenigen Pferde, welche Anton Günther von 1648—1650	
zum Besten des Landes verschenkt hat	98—101
D. Desgl. welche derselbe 1652 an hohe Herren verschenkt hat	102
E. Pferdebestand im Herzogthum Oldenburg 1784, im Vergleich mit 1873	103—105
F. Uebersicht der im Jahre 1882 gedeckten und tragend gewordenen Stuten	106—114
G. Beiträge zur Oldenburgischen Pferdezucht von Rumpf (1860)	115—120

Tafeln:

- I. Ein friesischer Hengst in Groningen 1875.
- II. Hengst Kranich des Anton Günther, geritten vom Grafen 1635.
- III. Oldenburgischer Hengst, nach einem Kupferstich von Rüdiger, 1760.
- IV. Der alte Martens'sche Hengst vom Neptun, geb. 1835, † 1852.
- V. Der Hengst „Landesfohn“, geb. 1846, † 1869, vom alten Martens'schen Hengst aus der Glücklichen.
- VI. Des H. Hespe Hengst, geb. 1864 vom Young-Landesfohn aus der Ecka.
- VII. Der Young-Duke of Cleveland des H. Glostein, geb. 1855 vom Duke of Cleveland.
- VIII. Der Hengst des Th. Martens — Graf Wedel, geb. 1862 vom hannov. Landesbeschäler Boradil aus einer hannov. Stute.
- IX. Der Hengst Maguat, geb. 1874, vom Agamemnon aus einer Stute von Detmers-Landesfohn-Hengst.

Berichtigungen.

Verbesserungen, welche vor dem Lesen der nachstehenden Schrift vorzunehmen sind:

- S. 17, Z. 20 von oben lies Graf von Oldenburg statt Graf von Oldenburg.
- S. 18, 21 u. 22 muß es heißen Grote statt Eg., die damalige Münze waren Rübler. Gold zu 72 Grote.
- S. 37 Ziffer 8 lies J. C. Daum zum Jever'schen Grasshaus statt C. Janssen, da letzterer das Amt wegen Kränklichkeit abgelehnt hat.
- S. 39 die Bemerkungen sind zu ändern:
*) muß es heißen: Minist.-Bef. vom 14. November 1879, II. 2 a.
**) muß es heißen: Instruktion von 1876, §. 5 Z 1.
- S. 40 Z. 23 von oben lies „aus“ statt „sau“
- S. 40 letzte Zeile lies 1851 statt 1881.
- S. 48 Z. 7 von unten lies geköhrten statt abgeköhrten.
- S. 61 Z. 9 und 10 von unten, die Angabe, „der Hengst ist auf der Ausstellung in Amsterdam sehr theuer verkauft“ ist zu streichen. Es ist der Rubico verwechselt mit dem Prämiengengst Edzard, der dort verkauft ist.
- S. 82 Z. 8 von ~~oben~~ lies Zucht statt Zuch.
- S. 95. Z. 11 das Wort „gemeine“ vor Reformation ist zu streichen.
- S. 104, Nr. 6 und 7 unter Bemerkungen lies Gem. „Hude“ statt Heide und „Hamelwarden“ statt Hamelward.